

Viele kleine und größere Projekte und Maßnahmen sind aus dem Forum entstanden. Das überwiegend ehrenamtlich durchgeführte Samstags-Forum ist seit 2006 einzigartig in seiner Zusammenarbeit von Vereinen der Bürgerschaft mit Einrichtungen an der Universität und erhielt bereits mehrere Preise, u.a. den 1. Preis Umweltschutz der Stadt Freiburg 2011 und einen Umweltbildungspreis der Stadt in 2020.

Tipp: pdf-Dateien bisheriger Vorträge seit 2006 und das aktuelle Programm sind zumeist online bei www.ecotrinova.de unter Samstags-Forum.

Flächenschutz & Naturschutz und Stadtentwicklung

Flächenschutz ? Neubaustadtteil Dietenbach?

Auch in 2021 wirkte ECOtrinoa eV gemeinsam mit anderen Umweltschutzvereinigungen mit an der Sachinformation für Behörden, Kommunalpolitik und die Bürgerschaft zum großen Neubaustadtteil Dietenbach in Freiburg i.Br.



herbstlicher Blühacker in Dietenbach, Okt. 2021

ECOtrinoa erstellte in 2021 Einwendungen und Mitteilungen an die Stadt Freiburg und Öffentlichkeit zu folgenden Verfahren – online bei ECOtrinoa.de unter Termine-Agenda und Presse:

*20.12.2021 ausführliche Medienmitteilung zu: „Stadt Freiburg i.Br. bedroht Trinkwasser für Umkirch unter geplantem Neubaustadtteil Dietenbach. ECOtrinoa zum aktuellen Streit zwischen Umkirch und Freiburg um die Erdaushubdeponie“ Die Stadt Freiburg i.Br. bedrohe unter dem geplanten Neubaustadtteil Dietenbach befindliches Grundwasser, das Trinkwasser für Umkirch wird. Die von ECOtrinoa und Umkirch eingelegten Widersprüche gegen die immissionschutzrechtliche Genehmigung, seien noch nicht beschieden. Die

Stadt setze sich über den vom Regierungspräsidium fehlenden Bescheid hinweg und lasse schon deponieren. Das Strafgesetzbuch verbiete auch schrittweise Gefährdung von Grundwasser

*30.10.2021 erweiterte Stellungnahme von ECOtrinoa ans Landratsamt zur Grundwasser-/Trinkwasserschutz-VO Umkirch unter Freiburg-Dietenbach

*30.10.2021 Erweiterter Widerspruch ECOtrinoa e.V. zur Erdaushubdeponie - Immissionschutz Dietenbach

*4.10.2021 **Widerspruch** ECOtrinoa e.V. Erdaushubdeponie - Immissionsschutz – Dietenbach

*25.7.2021 Mit Medienmitteilung und Schreiben an den Gemeinderat verteidigte ECOtrinoa e.V. den Schutz für ein Umkircher Trinkwasserschutzgebiet unter Freiburg-Dietenbach gegen Bestrebungen der Stadt, den Schutz aufzuweichen für einen Neubaustadtteil.

*14.7.2021 Medienmitteilung: ECOtrinoa kritisiert den Urteils-Tenor des VGH Baden-Württemberg zum Riesen-Neubaustadtteil Dietenbach speziell zur unzureichend und fehlerhaft verhandelten Bedarfsfrage

*14.7.2021 ECOtrinoa **Stellungnahme** zur Grundwasser-/TrinkwasserschutzVO Umkirch unter Freiburg

*11.7.2021 mit RegioBündnis **Schreiben** an VGH B-W

*25.6.2021 mit RegioBündnis **Schreiben** an Freiburger Gemeinderat: Nein zum Gewässerausbau Dietenbach

*22.6.2021 ECOtrinoa **Schreiben** an Regierungspräsidium: Immissionschutzrechtliche Genehmigung zur Erdaushubdeponie Dietenbach nicht erteilen

*18.6. Medienmitteilung zum Schreiben ans Regierungspräsidium vom 18.6.

*18.6.2021 ECOtrinoa **Schreiben** an Regierungspräsidium zur Genehmigung Gewässerausbau Dietenbach. Die Planrechtfertigung bestehe nicht, da nicht sicher sei, ob der Neubaustadtteil gebaut werden könne, der Verein führte 6 Gründe an, vom Finanziellen bis zum Ökologischen und zum Bedarf.

*14./15.6.2021 Schreiben und Medienmitteilung zum großen Neubaubereich Zinklern, Freiburg-Lehen. Insbesondere Kritik an viel zu schwachen Energie-Standards

*22.3.2021 **Gegenäußerung** ECOtrinoa Erörterung Planfeststellungsverfahren Gewässerumbau.

13.3.2021 **Schreiben** ECOtrinoa an Regierungs-Präsidium zu Dietenbach Erdaushub, Gewässerumbau, Trinkwasser

*4.3.2021 ECOtrinoa-**Medienmitt** zum Rückgang der Einwohnerzahl in Freiburgs

*21.2.2021 ECOtrinoa eV anl. Erörterung wasserrechtl. Planfeststellung Gewässerumbau Dietenbach



Auwaldgalerie am Dietenbach 31.10.2020, Foto G. Löser

Klimaschutz und Energiewende & Klimabündnis Freiburg

Sorgen machen nicht nur in Freiburg die viel zu kleinen Fortschritte beim Klimaschutz wie auch bei der Energiewende.

Auch 2021 hat ECOtrinoa e.V. partnerschaftlich die Federführung im Klimabündnis Freiburg übernommen. Dieses seit 1995 bestehende Forum (Nachfolger des früheren Energiewende-Komitees Freiburg und des Agenda21 AK Energie) tagt etwa vierteljährlich und wird von mehreren Vereinen und Fachbüros unterstützt.

Am 1.2.2021 schrieb ECOtrinoa an den Gemeinderat mit Zahlen-Details und Quellen/Ratsdrucksachen und ging an die Medien zu „Klimaschutz in Freiburg: Kürzungen streichen - mehr aus Konzessionsabgabe“

Zur Rolle von BHKWs /KWK in Freiburg i.Br. übernahm der ECOtrinoa-Vorsitzende am 11.5.2021 einen Vortrag bei der Stadt Freiburg und verdeutlichte die hervorragende Klimaschutzwirkung dieser Technologie.

Am 23.7.2021 gab es das gemeinsame Schreiben samt Medienmitt. mit dem Klimabündnis Freiburg kritisch zum Energiekonzept Dietenbach.

Am 19.11.2021 erfolgte ein weiteres **Schreiben** an den Gemeinderat der Stadt Freiburg samt Medienmitteilung zur Kritik an Energiekonzept Dietenbach

Infopunkt Energie-Klima-Umwelt

Mit dem der ehemaligen Umweltbibliothek-Freiburg (jetzt Archiv) von ECOtrinoa angegliederten Infopunkt Energie-Klima-Umwelt sollten auch in 2021 öffentliche Infotage anderer Veranstalter beschriftet werden. Die schon z.T. langfristig vorbereiteten Veranstaltungen auch der Stadt Freiburg, wurden wegen Corona abgesagt.

Im Umweltarchiv von ECOtrinoa, seit 2020 in Gutach im Elztal, wurde das Mobiliar aufgestellt und kann nun ausgepackt werden. Der ganz jährige Umbau der Elztalbahn behinderte sehr.

Internationales Greenmotions Filmfestival 2021 und Film 900 Jahre Krieg und Frieden Freiburg

ECOtrinoa hat auch das 7. Internationale Filmfestival ideell unterstützt mit einem mit 500 Euro dotierten Beitrag zum Preis für den besten Kurzfilm aus Mitteln der ECO-Stiftung für Energie-Klima-Umwelt bei GLS-Treuhand e.V.

An der Erstellung eines Films zu 900 Jahre Krieg und Frieden Freiburg anl. des Stadtjubiläums, der auch den Frieden mit der Natur beinhaltet, arbeitete Dr. Georg Löser für ECOtrinoa e.V. beim Autoren



Das Team: Foto Stefan Ganter und privat

team aus 9 Vereinigungen intensiv mit, wobei in 2021 zahlreiche Redaktionssitzungen und Recherchen für das Drehbuch stattfanden. Der Film mit Titel „Tun wir. Tun wir was dazu“ wurde im Dez. 2021 fertig und soll in 2022 in die Premiere.

Aktiv in der trinationalen Region:

Technocentre Fessenheim

Nachdem das Atomkraftwerk Fessenheim in 2020 endgültig stillgelegt wurde und der Abtransport der hochradioaktiven Brennelemente begann, stand das „Technocentre“, eine Atomschrotfabrik, als neue Gefährdung der Umwelt im Raum. ECOtrinoa übersetzte mit finanzieller Unterstützung zum Technocentre die 16-seitige Broschüre der elsässischen Umweltschutzvereinigungen. Sie soll in 2022 an die regionale Politik und Öffentlichkeit.

2021 war ECOtrinoa leider verhindert, an der Jahresversammlung unseres Mitglieds auf Gegenseitigkeit Trinationaler Atomschutzverband in Basel teilzunehmen.

In 2021 nahm Dr. Löser für ECOtrinoa teil am Kolloquium des Interreg-V-Projektes „RES-TMO“ Erneuerbare Energien und Herausforderungen an ein dekarbonisiertes Energiesystem sowie an weiteren Energiewende-Veranstaltungen des professionellen trinationalen Netzwerks TRION

Eine Reihe weiterer meist online-Termine, Lobbyarbeit, Einbringen von Ideen aus der Vereinsarbeit zu anderen Themen und für eventuelle Vorhaben nahm vor allem der Vorsitzende, wahr

Eine Vortragsveranstaltung des Freiburger Friedensforums über Folgen des Syrien-Kriegs für die Bevölkerung unterstützte ECOtrinoa ideell.

Neues großes ECOtrinoa-Projekt ab 2021

Landwirte und Bürger für starke Äcker und Natur

ECOtrinoa e.V. mit Projektleiterin Dr. Carola Holweg gewann die Deutschen Postcode Lotterie dpl als Haupt-Förderer.

Das Projekt auf einen Blick

Landwirte werden zu ökologischen Zusatzleistungen ermutigt, indem sie von Bürgern mit kleinen Beiträgen im Sinn der Artenvielfalt unterstützt werden. Der Austausch und die Begegnungen befreien von festgefahrenen Meinungsbildern und wirken dem Gefühl der Isoliertheit entgegen. Der symbolische Handschlag unterstreicht die Botschaft an die Öffentlichkeit, dass Landwirte, die trotz ihrer ökonomischen Sachzwänge naturgerechter wirtschaften wollen, mehr Unterstützung bekommen müssen.

***Kurzbericht** November 2021 [Link](#)

***BZ-Interview** vom 10.3.2022 mit Projektleiterin Dr.

Carola Holweg in Badische Zeitung:

<https://www.badische-zeitung.de/warum-am-wochenende-am-batzenberg-straeucher-gepflanzt-werden>

***Pflanzaktion** Ende April 2022 [Link](#) zum Aktions-Info Links siehe ECOtrinoa.de unter Projekt

Projekt

Engagiert: Freiwillige bei Pflanzaktion

Bei einem Projekt des Freiburger Umweltschutzvereins ECOtrinoa haben kürzlich 24 Freiwillige am Batzenberg 160 Rosen an den Rebzeilenanfängen gepflanzt.

Ebenso wurden drei Bäumchen an Spitzecken gesetzt. Das Projekt erfolgte in Vereinbarung mit zehn Weinbergbesitzern für 20 Felder.

Rosen sind gerade deswegen interessant, weil sie an eine alte

Tradition als frühes Mehltau-Warnsystem anknüpfen, wie Carola Holweg vonseiten des Projekts erklärte. Der springende Punkt sei, dass diese Rosen durch die offene Blüte den Insekten Zugang zu Pollen und Nektar lassen, was die geschlossenen Zuchtrosen, die in moderner Zeit gepflanzt wurden, leider verwehren. Außerdem, so betonte sie, blühen Rosen in der Jahreszeit, in der es sonst wenig Blüten-

angebot gibt. Der Handel habe mittlerweile mit diesen offenen Blütenzuchten auf die Biodiversitätsnachfrage reagiert, man findet Sorten wie zum Beispiel „Bienenweide bicolor“. Die Freiwilligen, die sich bei der Pflanzaktion engagiert haben, wollen künftig auch als Gießhilfen bereitstehen, bis die Wurzeltiefe der Rosen erreicht ist, wie es hieß.

Auch die Badische Weinkönigin Katrin Lang aus Ebringen sprach sich erfreut über die Aktion aus, die die Winzer bei ökologischen Verbesserungen unterstützt. Weitere Informationen gibt es bei Carola Holweg: mail@carola-holweg.de, Telefon 0761/4309741. red



Gemeinsam haben sie am Batzenberg Rosen und Bäumchen in die Rebflur gesetzt.

Abdruck mit frdl. Genehmigung aus „Der Badische Winzer“

Wie geht es weiter nach Projektende?

Um die verwirklichten "Handschläge" zwischen Bürgern und Landwirten (Patenschaften, Geldspenden, Betreuungshilfe etc.) auch nach Projektabschluss zu pflegen und fortzuführen, wird der kürzlich in der Region entstandene Interessenkreis der "Ackerflurpaten" die Anlaufstelle und dient der weiteren Verankerung. Der Interessenkreis plant weitere Impulse in der Zukunft hier und anderswo. Die Themen des Projektes werden in die weitere Bildungsarbeit des Vereins ECOtrinoa eingebracht.

ECOtrinoa-Gundelfingen

Radschnellweg RS6 – Breisgau-Y

In Zusammenarbeit mit dem BUND-Gundelfingen und Freiburg sowie Emmendingen und dem BLHV Gundelfingen-Wildtal wirkte ECOtrinoa im Nov. 2021 federführend für einen Brief kritisch zum geplanten Radschnellweg RS6 Emmendingen-Waldkirch-Freiburg an das Regierungspräsidium und Kommunen. Diese beabsichtigte neuen Landesstraße würde über die Rheintalbahn hinaus vor allem in Gundelfingen den Ort zusätzlich zerschneiden, die bisherigen örtlichen Verkehrsverbindungen z.T. stark stören, auf 1- 2 km Länge landwirtschaftliche Flächen auf 5 bis 7 m Breite asphaltieren und ein FFH-Gebiet durchqueren. Die Vereinigungen schlagen eine Streckenführung auf i.w. vorhandenen Wegen vor an und nahe der B3 am westlichen Rand des Ortes. Radführungen für Vereinsaktive auch nach Freiburg hinein ergänzten die Arbeit zum Thema.

Kein Bedarf für das große Neubaugebiet Nägelesee-Nord

Mit der Medienmitteilung vom 15.2.2021 informierte ECOtrinoa e.V. vor einem Bürgerentscheid in Gundelfingen. Dazu wurde die Bevölkerungs-Vorausrechnung des Statistischen Landesamts für Gundelfingen bis 2035 zu Rate gezogen zur Frage, ob Gundelfingen das große Neubaugebiet Nägelesee-Nord benötigt oder nicht. Die Antwort war ein klares Nein.

Laut Bevölkerungsvorausberechnung steigt die Bevölkerung von Gundelfingen i.Br. von 2020 mit rund 11.800 Personen bis 2023/25 in der Hauptvariante nur noch auf einen Maximalwert von rund 11.840 Personen und sinkt danach bis 2035 langsam knapp unter die heutige Anzahl. In der Nebenvariante würden maximal 11.803 Personen erreicht, bis 2035 sinkt die Anzahl auf gut 11.600. In der Nebenvariante würden ab 2023 bis 2035 nach und nach rund 100 Wohnungen frei.

Mit der Medienmitteilung vom 29.6.2021 wies ECOtrinoa e.V. darauf hin, dass die Gemeinde Gundelfingen und die Rats-Fraktionen falsch informiert hatten. Diese führten "eklatanten Wohnraummangel" in Gundelfingen zum Bürgerentscheid auch in der Abstimmungsbroschüre als Grund an für das große Neubaugebiet Nägelesee-Nord. Und das sei vom Land Baden-Württemberg bzw. Landtag mit der Mietpreisbegrenzungsverordnung bestätigt. Das stimme laut dieser Verordnung vom Oktober 2020 aber nicht, so ECOtrinoa. Gundelfingen verfehlte ausgerechnet den Indikator (Anzeiger) Wohnungsmangel.

Die von ECOtrinoa 2014 neu eingerichtete Ortsgruppe Gundelfingen lud in 2021 zu Veranstaltungen des Samstags-Forums Regio Freiburg von ECOtrinoa und Partnern ein.

„Interna“ & Club ECOtrinoa

Sonderrundmails an Mitglieder neben den Rundmails zum Samstags-Forum und zu Pressemitteilungen des Vereins u.a. mit Hintergrund insbesondere zu öffentlichen Terminen informierten die Mitglieder.

Ein Treffen unseres „Club ECOtrinoa“ im Garten und in Räumen unseres stellv. Vorsitzenden Bruno Natsch / Freiburg im Hochsommer diente der gegenseitigen Information, auch mit Kurzfilmen aus der Arbeit von Mitgliedern und zum Gedankenaustausch über laufende und mögliche Projekte und Kooperationen.

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung 2021 wurde wg. Corona auf 2022 verschoben, gesetzlich gestattet.

ECOtrinoa e.V.

hatte Ende 2021 47 Mitglieder einschl. Fördermitglieder, davon zu rund 1/3 institutionelle (Förder-)Mitglieder (Vereine, Büros und Unternehmen). Bei den weiteren Mitgliedern bilden überwiegend Umweltbüros und Einrichtungen den persönlichen Hintergrund. 4 Mitglieder sind in der Schweiz oder in Frankreich ansässig.

Ehrenmitglied Dorothea Schulz, langjährige Schatzmeisterin, verstarb Anfang 2021 an schwerer Krankheit. ECOtrinoa und Mitglieder trauerten mit einem Nachruf in der regionalen Zeitung. Mitglied Waldemar Wohlfeil verstarb Ende 2021, wir waren bei ihm 2019 zu Gast bei seiner Balkon-Solarstromanlage, die viele inspirierte. Mitglied Herbert Krickl schied auf eigenen Wunsch aus Altersgründen aus.

Der Kernhaushalt des Vereins ohne extern finanzierte Projekte, Spenden und eventuelle Preise beträgt um 1.700 Euro pro Jahr. Die Vereins-Webseite wird ehrenamtlich vom Vorsitzenden und vom Webmaster und Vorstandsmitglied Klaus-Dieter Käser betreut. Ihm, dem stellv. Vorsitzenden Bruno Natsch sowie dem weiteren Vorstandsmitglied Hans-Jörg Schwander sei für wichtige Aktivitäten herzlich gedankt - und natürlich auch allen Mitgliedern und Spendern, die unsere Arbeit durch Mitgliedschaft, Aktivität und finanziell unterstützen.

Für den Vorstand, Stand 31.7.2022

Dr.rer.nat. Georg Löser, Vorsitzender



ECOtrinoa e.V.

ECOtrinoa e.V., Vereinsregister Freiburg i.Br. Nr. 2551, als gemeinnützig im Bereich Umweltschutz, Verbraucherschutz und Völkerverständigung anerkannt.

Unser Konto für Zuwendungen/Spenden:

Sparkasse Freiburg -Nördlicher Breisgau
IBAN DE90 6805 0101 0002 0797 54, BIC FRSPDE66

ECOtrinoa ist ein regionaler gemeinnütziger Zusammenschluss von Instituten der Umweltforschung, -beratung, -erziehung, BürgerInnen, umweltorientierten Vereinen, Initiativen, Büros und Unternehmen sowie weiteren Interessierten aus der Region der drei Länder am südlichen Oberrhein. Die Arbeit des Vereins, früher Arbeitsgemeinschaft Freiburger Umweltinstitute (FAUST ggr. 1992), kommt der Öffentlichkeit zugute.

Vorstand: Dr. Georg Löser (Vorsitz.), Bruno Natsch (Stv.), Klaus-Dieter Käser, Hans-Jörg Schwander

Kontakt: Dr. Georg Löser, Vorsitzender, Weiherweg 4 B, D-79194 Gundelfingen. ecotrinova@web.de, www.ecotrinova.de

Fotos: © G. Löser, wenn nicht anders vermerkt.

Mitglied/Förderer werden bei ECOtrinoa e.V.:

www.ecotrinova.de - dort siehe Rubrik ECOtrinoa e.V.